

Ergebnis-protokoll Nr.11	Name der Arbeitsgruppe:	AG 10-14. Lebensjahr	Datum: 17.03.2014
Protokollant/in:	Frau Laqua		
Moderator/in:	Frau Schillner		
Teilnehmer/innen:	Frau Kreter, Frau Gröppler-Berger, Herr Lapornik-Jürgens, Frau Zerbo-Jonik, Frau Riahl, Herr Schleppege		
Abwesend:	Frau Goekler, Frau Schilhabel-Henning, Herr Sachtleber, Frau Kempker		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen aus der AG Grundschule zum Vorschlag einer einheitlichen Form zur Schulformempfehlung 2. Informationen aus Dormagen / Termin im Rahmen von KeKiz 3. Erstellung einer Checkliste für die Präventionskoordinatoren zur Einordnung der folgenden Förderangebote: Hausaufgabenbetreuung, -förderung, Nachhilfe und außerschulische Lernförderung 4. Verschiedenes 		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die zuvor in der AG 10-14 Lebensjahr unter Beteiligung der Grundschulen entwickelte standardisierte Übergangsempfehlung wurde ja im letzten Jahr nach anfänglicher Zustimmung von der AG Grundschule abgelehnt. Begründung war unter anderem die Befürchtung, Kinder schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu stigmatisieren und bei unterschiedlichen Bewertungsrahmen an den Schulen eine scheinbare Vergleichbarkeit der Empfehlung herzustellen. Dies Die Grundschulen erleben zudem, dass der Übergang zur weiterführenden Schule für die Eltern sehr belastend ist. Aus diesem Grund sind die Gespräche zwischen den Grundschulen und den Eltern manchmal recht schwierig und könnten durch eine direkte Vergleichbarkeit der Begründungen noch zusätzlich erschwert werden. Im Rahmen der landesweiten Treffen im Rahmen von KeKiz ist aufgefallen, dass die Stadt Hamm bei der Vereinheitlichung der Schulformempfehlungen weit hinter den anderen Kommunen zurücksteht. Daher konnten sich die Grundschulen jetzt darauf verständigen, im kommenden Schuljahr die Begründung zur Empfehlung aus Unna testweise einzuführen. Die Vorlage hierzu wird Frau Schillner mit dem Protokoll verschicken. 2. Gemeinsam mit Frau Schilhabel-Henning hat Frau Schillner in Dormagen an einem interkommunalen Austauschtermin teilgenommen. Dabei hat die Stadt Dormagen ihre bisherigen Ergebnisse zur Optimierung des Übergangs von der Grundschule zur weiterführenden Schule dargestellt. Die Unterlagen liegen als Tischvorlage vor. Die Ergebnisse der Stadt Herne sind bereits zusammengefasst unter dem Titel „Kinder stärken, Lehrkräfte stärken, Eltern stärken – Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Übergänge von den Primarstufenschulen zu den Schulen der Sekundarstufe I“. Dieses könnte als Vorbild für einen Übergangsguide für die Stadt Hamm dienen. Frau Schillner wird diesen per Mail an die 		

	AG Mitglieder versenden. 3. Die Begriffe wurden anhand von einer Matrix konkretisiert. Eine Übersicht / Checkliste befindet sich im Anhang des Protokolls.		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
		Schillner	Zusendung der Vorlage der Begründung zur Schulformempfehlung aus Unna und der Unterlagen der Stadt Herne zum Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe
Nächster Termin:	28.04.2014; 14.30 Uhr; Raum 216 Bismarckstraße 1		
Neue Tagesordnung:	<i>Abstimmung bezgl. Erstellung eines Reader/Handbuch für den Übergang Grundschule Sek I</i> <i>Mögliche Unterleitung:</i> <i>Teil A: Pflicht</i> <i>Teil B: best practise/ Kür</i>		
Anlagen:	Checkliste für die Präventionskoordinatoren für die Hausaufgaben- bzw. Lernförderung		